

Jahresbericht 2007 des Präsidenten

Auch in diesem Jahr hatte ich mir vorgenommen, den Präsidentenbericht endlich etwas früher zu verfassen, nicht immer in den letzten Tagen vor der Hauptversammlung. Tja, erstens kommt es anders als man denkt und zweitens hätte ich mir das früher überlegen sollen. Nun muss ich mich halt wieder sputen.

Für das Verfassen des Jahresberichts versuche ich mich an die verschiedenen Auftritte des vergangenen Jahres zu erinnern oder ich suche in der Homepage nach unseren Anlässen.

Vorweg möchte ich mich bei euch allen für die Arbeit bedanken, welche ihr im vergangenen Jahr für den Verein geleistet habt. Ihr nehmt es mir bestimmt nicht übel, wenn ich da spontan vielleicht an unseren Dirigenten denke, an die Organisatoren unsere Musikreise, an die Autofahrer für unsere Jungbläser, usw. Wir könnten hier wohl noch einige mehr aufzählen, ihr seid aber alle gemeint.

Unsere Musikunterhaltung vom 25. und 26. März 2006 ist euch vielleicht noch ein wenig in Erinnerung. Die Turnhalle war ja überfüllt, sodass wir auf die Stühle aus der Kaffeestube zurückgreifen und die restlichen Holzbänke aufstellen mussten. Unser Konzert war ein wunderschöner Erfolg, auch einige Tage später konnten wir noch einige Komplimente entgegen nehmen. Dazu moderierte Christoph Wehrle uns genial durch das Programm.

Am 23. April 2006 konnten wir am Weissen Sonntag wiederum die Erstkommunikanten aus Berg und Freidorf begleiten. Bereits im April hatten wir unsere ersten Marschmusikproben in der leeren Halle von Hans Huber in Freidorf. Ruedi hatte wieder einmal etwas Grosses im Sinn. Mit einer Power-Point Präsentation versuchte er uns die nötigen Marschmusikelemente beizubringen: Figuren für den Marsch, Tscha-Tscha-Tscha und Tango. Jedem von uns war sehr schnell klar, dass man eigentlich keine einzige Marschmusikprobe verpassen durfte, ansonsten war man gleich weg vom „Schuss“. Das Schönste an den Proben war, dass wir jedes Mal wieder ein neues Element dazulernen konnten. Natürlich verstanden wir wieder einmal nicht jedes Kommando von Ruedi. Er war sich so sicher, dass er uns Dies und Das bereits erklärt hatte; wir waren uns jedoch auch sicher, dass wir vom Dies und vom Das noch nie etwas gehört hatten. Wir mussten jedoch sehr schnell erkennen, dass Ruedi in solchen Angelegenheiten überhaupt keinen Spass versteht und wir sehr schnell klein beigeben mussten.

Damit wir optimal auf unseren Auftritt vorbereitet waren, überliess Ruedi gar nichts dem Zufall. In Roggwil hatten wir bei der Firma RWD Schlatter eine optimale Teststrecke gefunden, um das musikalische und die eingeübten Schritte umzusetzen.

Samstag, 20. Mai 2006, Kreismusiktag in Niederbüren. Noch selten hatten wir vor einem Auftritt so oft an den Himmel geschaut, wie an diesem Kreismusiktag in Niederbüren. Etwas abseits des Dorfes hatten wir uns nochmals konzentriert auf unser Vorhaben vorbereitet. Aus Richtung Westen bannte sich jedoch ein Gewitter, vielleicht auch nur ein kleiner Sturm, an. Einige von uns waren der Meinung, solange es windet, wird es bestimmt nicht regnen. Diese Kollegen sollten zum Schluss recht behalten. Wir freuten uns richtig, endlich vor Publikum zu zeigen, was wir in den vielen Proben eingeübt hatten. Unser Auftritt wurde vom Speaker sogar noch speziell angekündigt, „**Musikgesellschaft Berg mit Evolutionen!!!**“ Bereits beim ersten Stopp drängten

sich die Zuschauer zur Strassenmitte, wir Posaunisten in der hintersten Reihe konnten das natürlich wieder einmal nicht sehen. Unser Ruedi war der Meinung, dass er seinen Auftritt noch etwas steigern könnte und warf seinen Dirigentenstock direkt vor die Füsse der ersten beiden Reihen. Diesen Teil hatten wir nie eingeübt, klappte aber bestens. Wir sind ja einmal gespannt, welchen Scherz er an unserem nächsten Auftritt in Steinach auf Lager hat. Den herzlichen Applaus und die vielen tollen Komplimente nach unserem Auftritt konnten wir so richtig geniessen. Das hat uns doch richtig gut getan, oder? Der sechste Rang war natürlich eine super Belohnung.

Die Auftritte am Fronleichnam, am 1. August, beim Grümpeli und beim Feldgottesdienst gehören zu unseren wichtigen Auftritten im Dorf und bieten uns jeweils auch die Möglichkeit, mit gelungenen Auftritten uns bei den Berger und Freidorfer zu bedanken.

Die Musikreise nach Wien muss ich heute nicht nochmals beschreiben, am Klausabend durften wir ja alle Passagen nochmals Revue passieren lassen.
Frage: Wann findet eigentlich unsere nächste Musikreise statt?

Das Preisjassen Ende Oktober im Rebstock wurde von Albert, René und Guido bestens organisiert. Der Klausabend im Schloss Roggwil war eine super Leistung von unserem Saxophonregister. Eine lässige Idee an einem wunderschönen Ort. Der Rückblick auf unsere Musikreise wurde von Stefan Helfenberger und den Berichterstatern/innen sehr gut vorbereitet.

In diesem Jahr konnte ich leider am Skiwochenende in Golm nicht teilnehmen, da wir mit der Schule Freidorf am Sonntag ins Skilager verreisten. Wenn ich aber die Bilder im Internet so betrachte, dann war es wieder ein genialer Anlass.

Heute Abend möchte ich mich speziell bei euch für das Vertrauen, das ihr mir in den letzten neun Jahren entgegengebracht habt, bedanken. Die Arbeit mit euch hatte mir eine Menge Spass bereitet, die vielen lustigen und glücklichen Momente waren eine wunderschöne Erfahrung. Ich wünsche mir eigentlich nur etwas, dass ihr dem neuen Präsidenten ebensoviel Vertrauen und Unterstützung schenkt, wie ich das von euch erfahren konnte.

Ich wünsche euch ein interessantes Vereinsjahr 2007 und viele, bleibende Erinnerungen.

dä Präsi
Andi